

Von der "Patisserie-Olympiade"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 47

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-509266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEREMIAS SAMMERMEIER

Wer weiß?

Ich bi bim Augetokter gsii,
Mi Brüle sig e Nummere zchlii
Sait er. Wer weiß öbs wahr sig,
Öbs nüd vilicht de Schtaar sig.



Aus einem Ferienbrief

(von ihm daheim an sie dort)

Schätzlimi! Ich denke immer an Dich, wenn ich ein frisches Hemd aus dem Schrank nehme, und vermisse Dich sehr, wenn wieder ein angebrauchter Topf mehr in der Küche herumsteht ... Babbeli

Von der «Patisserie-Olympiade»

Nachmittags im Café. Zwei Freundinnen klagen sich ihr Leid: «Es isch en Jammer; di süesse Sache gönd so liecht über d'Zunge und so schwär vo de Hüft ...»

Verwandlung

Ein Wort von Sigismund von Ra-decki: «Sind genügend Reisende um einen Wasserfall versammelt, so verwandelt sich dieser unwider-ruflich in ein Elektrizitätswerk.»

Je nachdem

«Reisen bildet», formulierte Goethe knapp. Georges Mikes dagegen meinte: «Zu Hause bleiben erweitert den Horizont.»



Aus der Sendung «Zum neuen Tag» aus dem Studio Zürich gepflückt: «Von jemandem sich Menschliches zu wünschen ist doch nichts Unmenschliches.»

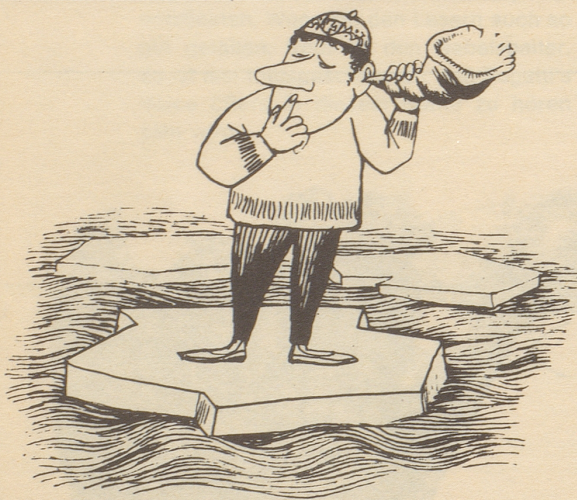
Boris

Lieber Nebi!

Unter dem Titel «Carfahrten» klärt der «Beobachter» die Öffentlichkeit in seinem Oktoberheft über das Geschäftsgebaren gewisser Verkaufsfirmen auf.

Als Zusatz zu der Einladung: «Gemütliche Ausflugsfahrt in den schönen Schwarzwald. Kostenbeitrag Fr. 9.-» schlage ich vor: Rückfahrt über Nehmikon-Greifensee. HH

Drahtlose Verbindung mit der fünften Schweiz



Wo immer ein Auslandschweizer sich aufhalten mag, in Kentucky, Okinawa oder Trondheim, so gut er sich dem Gastland anzupassen vermag – er wird zwar Schweizer bleiben, aber ein kritischer Schweizer werden: Er verfügt über die nötige Distanz. Was sein sowohl patriotischer wie kritischer Geist wünscht, sind nicht nur Informationen aus der Heimat, sondern unabhängige Berichte, wenn irgend möglich Informationen auch aus dem «kleinen Alltag». Und – vor allem – regelmässig. Am liebsten wäre ihm ein wöchentliches etwa zweistündiges

Geplauder aus der Heimat. Aber: Wer kann das bezahlen, bei den Telefon-taxen! Das Problem lässt sich indessen billiger lösen, was viele Auslandschweizer auch bereits entdeckt haben: Sie abonnieren oder wünschen sich den Nebelspalter! Er bietet jede Woche einen Querschnitt durch den Schweizer Alltag, bietet regelmässige seriöse und dennoch unterhaltend-angriffsige Information in Bild und Wort – ganz allgemein die zuverlässige drahtlose Verbindung Helvetiens mit der fünften Schweiz.

Ich bestelle ein Ausland-Abonnement für die Dauer von 6 / 12 Monaten

Spender Herr Frau Fräulein

Empfänger Herr Frau Fräulein

Name	Name
Vorname	Vorname
Strasse	Strasse
Postleitzahl und Wohnort	Postleitzahl und Wohnort
Land	Land

Nebelspalter

Ich zahle den Abonnementsbetrag
 mit beiliegendem Check
 auf Postcheckkonto 90 - 326
 Preise 6 Monate Fr. 24.-, 12 Monate Fr. 45.-

Zutreffendes bitte ankreuzen

Ausschneiden und senden an
 Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach Schweiz